

Realschule Mausbach Stolberg – Jahrbuch 2015



10 Gründe, warum Energy Ihr farbiges Jahrbuch vertreiben sollte:

- 1 **der Kaufpreis**
- 2 **keine Rechnung und kein finanzielles Risiko für die Schule**
- 3 **wir kümmern uns um das Layout**
- 4 **wir liefern die Gruppenbilder und die Reportage**
- 5 **Sie kommunizieren mit jedem Schüler bzw. den Eltern**
- 6 **kein Kaufzwang**
- 7 **extrem hoher Abverkauf**
- 8 **15jährige bundesweite Erfahrung**
- 9 **individuelles Layout und umfangreicheres Jahrbuch ist möglich**
- 10 **an allen Schulformen: Grundschule bis zum Gymnasium**

**in Kombination mit einer Energy Fotoaktion*



Energy[®]
Imaging across schools

Weitere Infos und Musterunterlagen erhalten Sie unter **freecall 0800 / 88 22 500**

ENERGY- Imaging across schools * • Heinrich-Hertz-Straße 16 • 40699 Erkrath • info@energy-imaging.de
Inhaberin: Susanne Henkel • Ust-IDNr.: 224471095 • 0211 / 28 07 12-11 • Telefax 0211 / 28 07 12-12



**Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Ich freue mich sehr, Ihnen nun schon zum siebten Male ein Jahrbuch der Realschule Mausbach präsentieren zu können. Sie erhalten dadurch einen Überblick über unsere Aktivitäten und über den Stand unserer gegenwärtigen pädagogischen Arbeit.

Unsere gemeinsamen Anstrengungen sowohl von Seiten des engagierten Kollegiums als auch der ebenso engagierten Eltern- und Schülerschaft haben überzeugende Ergebnisse gebracht. Neuerungen im Schulwesen, den Herausforderungen und Anforderungen einer sich ändernden Gesellschaft stand die Schulgemeinschaft der Realschule Mausbach schon frühzeitig aufgeschlossen mit innovativen Konzepten und pädagogischer Tatkraft gegenüber. Ein hoher Grad an Allgemeinbildung und fachspezifische Kenntnisse sind nicht allein im Unterrichtsprozess vermittelbar. Zahllose Aktivitäten im Jahrbuch zeigen, was es heißt, sich einer vertieften Allgemeinbildung verpflichtet zu fühlen. Unsere Schule nimmt damit nicht nur die Aufgaben einer Bildungseinrichtung, sondern zunehmend einer

Kommunikations- und Kulturstätte wahr, wobei stets die Förderung und Entwicklung jeder Person entsprechend ihrer Fähigkeiten im Mittelpunkt steht. Wie in den letzten Jahrbüchern freuen wir uns, Ihnen und Euch auch diesmal einen bebilderten Einblick in unser vielfältiges, buntes Schulleben geben zu dürfen. Für den Einsatz, für die Mühe und für das erfolgreiche Durchführen aller Aktionen, die hier in dieser Ausgabe vorgestellt werden, spreche ich den Akteuren, den Lehrerinnen und Lehrern, den Schülerinnen und Schülern und den unterstützenden Eltern meine ganz große Anerkennung und meinen Dank aus. Ich wünsche euch und Ihnen viel Freude beim Lesen der Texte und Betrachten der Bilder.

A handwritten signature in black ink that reads "Charlotte Eßer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Charlotte Eßer



Ellen Erichsen
 Charlotte Eßer
 Ursula Franke
 Hans Gerd Gerhards
 Klaus Geuchen
 Marianne Grüßen
 Marie Gustke

Elisabeth Hecker-Himmelmann
 Herbert Hennes
 Sandra Hinte
 Elke Horst-Laufs
 Kerstin Jansen
 Sigrid Kochs
 Carolin Köhn

Heidi Körber
 Silke Kötterheinrich
 Udo Lappe
 Jaqueline Marr
 Jürgen Meeßen
 Luise Morschel
 Alexandra Oberhoff

Kathja Oprée
 Erwin Penalosa
 Elke Permantier
 Sabine Schiffner
 Anja Sieprath
 Rita Souren
 Kerstin Späker

Margret Stankowski
 Andrea Tholen
 Marlene Weißen



Eine aufregende Klassenfahrt nach Nideggen

Von Ashley Löffler (6a)

Vom 22.4. bis zum 24.4.2015 sind wir mit den zwei anderen 5er Klassen in die Jugendherberge nach Nideggen gefahren. Bei der 5a waren unsere Klassenlehrerinnen Frau Horst-Laufs und Frau Gustke dabei.

Tag 1: Wir sind voller Erwartung um 9.30 Uhr mit dem Reisebus losgefahren und waren schon eine Stunde später in unserer Jugendherberge in Nideggen. In unserem Aufenthaltsraum trafen wir dann unseren Trainer Jonas, der uns unser Trainingsprogramm zur Stärkung und Verbesserung unserer Klassengemeinschaft vorstellte. Es ging nach dem leckeren Mittagessen auch sofort los. So liefen wir z.B. über eine Leiter,

die von unseren Klassenkameraden waagrecht gehalten wurde. Oder wir mussten uns so absprechen, dass die ganze Klasse es nacheinander schaffte, ein riesiges geschwungenes Springseil zu durchlaufen, ohne es zu berühren. Mit unseren Lehrerinnen sind wir durch Nideggen spaziert, wir kamen an einer alten Kirche vorbei und auf der Nidegger Burg hatten wir einen tollen Ausblick auf die Eifelberge. Am Abend hat unser Trainer Jonas mit uns eine Nachtwanderung durch den Wald gemacht; ohne Taschenlampen mussten wir im Abstand von einer Minute zu einem vereinbarten Zielpunkt gehen. Dort packte viele von uns große Angst. Wir sahen in einiger Entfernung eine unheimliche Gestalt, sie sah

aus wie eine weiße Frau. Später stellte sich heraus: Das war Frau Horst-Laufs in ihrer hellen Jacke.

Tag 2: Nach dem Frühstück stand den ganzen Tag ein spannendes Programm mit unserem Trainer an. U.a. sind wir mit Jonas Klettern gegangen. Im Wald stand ein viele Meter hoher Baum mit angebrachten Kletterhilfen. Wir wurden beim Klettern von unseren Mitschülern gesichert. Einige schafften es sogar bis zur Spitze, auch Frau Gustke.

Am Abend hatte Herr Gerhards noch für alle drei Klassen ein Fußballturnier auf dem Sportplatz organisiert, das nach vielen aufregenden Runden schließlich von der 5b gewonnen wurde.





Tag 3: Leider war nach dem Frühstück unsere Klassenfahrt schon wieder zu Ende und wir mussten alle unsere Koffer packen. Vorher hat uns Jonas noch eine Urkunde

für unsere Klasse überreicht. Wir hatten 70 von 80 Punkten bei der Teambildung erzielt und Jonas lobte uns sehr, denn er erklärte uns, dass so ein gutes Ergebnis sehr

selten ist.

Müde, aber gut gelaunt, kamen wir mittags wieder in Mausbach an.



Sanitäter-Ausflug nach Merzbrück

Am 17. Juni haben die Schulsanitäter der Jahrgangsstufe 9 einen Ausflug nach Merzbrück gemacht. Dort hatten wir die Gelegenheit, einen Rettungswagen und einen Rettungshubschrauber zu besichtigen.

Zunächst wurde uns die Einrichtung und Ausstattung des Rettungswagens gezeigt und ausführlich erklärt. Dann konnten wir live erleben, wie der Rettungshubschrauber gelandet ist. Das war sehr beeindruckend.

Der Rettungshubschrauber Christoph Europa 1 wurde zunächst von der Deutschen Bundeswehr betrieben. 1998 übernahm die ADAC Luftrettung die Betreiberschaft. Die Crew war bis Juli 2010 in einer ehemaligen Kaserne untergebracht und der Helikopter in einem mehrere hundert Meter entfernten Hangar. Jetzt ist in Merzbrück alles nah beieinander.

Damit der Rettungshubschrauber weiterhin im Einsatz bleiben kann, investiert der ADAC jährlich rund 2 Millionen Euro, wobei ein Hubschrauber bereits in der Anschaffung 7 Millionen Euro kostet. Dazu kommen noch Kosten für 700 l Kerosin pro Tankfüllung. Die ADAC



Luftrettung fliegt jährlich rund 2000 Einsätze und ist dabei auch grenzüberschreitend tätig.

Nachdem wir alles besichtigt hatten, durften wir noch ein Gruppenfoto mit Hubschrauber machen.

Beatrice Kalinger, Jasmin Atris

Brüssel 2014



Was hat denn Schach mit Sport zu tun?

Diese Frage stellte eine Schülerin am Sporttag den Schachtrainern Herrn Meurer und Herrn Preuschoff.

Und tatsächlich, Schach ist eine Sportart. Da mag manch einer von euch denken, ob das nicht übertrieben erscheint, bedenkt man, dass hin und wieder ein Finger bewegt werden muss, vielleicht auch mal zwei, während man doch sonst eher vor dem Schachbrett sitzt und gelegentlich den Kopf abstützen muss.

überprüfte er unser Können mit nicht immer leichten Schachaufgaben.

Endlich, und darauf haben alle hin gefiebert, durfte man Schach spielen und sich mit den anderen messen.

Schüler und Lehrer grübelten vor sich und sagten wenig, während sie mit allen Mitteln versuchten, ihren Gegner schachmatt zu setzen.



Denk...Denk... Denk....

Aber, es gibt Turniere mit Regeln, man kämpft gegen einen Gegner und muss strategisch denken. Es gibt sogar Weltmeisterschaften.

Eine Partie kann schon mal 6 Stunden dauern und wenn das Gehirn richtig arbeitet, kann man sogar etwas für seine Figur tun. „Beim letzten Turnier habe ich 3 Kilo abgenommen,“ bestätigte unser Schachtrainer, Herr Preuschoff, Trainer des Stolberger Schachvereins.

Unsere Schülerinnen und Schüler sind während des Sporttages auch richtig ins Grübeln gekommen. Erst erklärte uns Herr Meurer, Vorsitzender des Stolberger Schachvereins, noch kurz die Schachregeln mithilfe eines großen magnetischen Schachbrettes, anschließend



Noch steht der Gewinner nicht fest.

Die Schachbretter und die Figuren wurden uns dankenswerterweise von dem Stolberger Schachverein zur Verfügung gestellt.

Zum Abschluss des Sporttages zeigten uns die beiden angeheuerteten Profis, wie man Blitzschach spielt. Gespielt wird hier mit einer Schachuhr, die man sehr schnell treffen muss.

Abschließend kann man sagen, dass es allen viel Spaß gemacht hat und vielleicht hat der Stolberger Schachverein den ein oder anderen Neuzugang erhalten.



Herr Meurer und Herr Preuschoff treten gegeneinander im Blitzschach an.

Bewegtes Leben



Bewegtes Leben

Realschule Mausbach - Stolberg



„Wichtige Impulse für den Schulalltag mitnehmen“

„Tag des sozialen Miteinanders“ an der Realschule Mausbach: Schüler engagieren sich bei einer Vielzahl von Projekten für ein verständnisvolles Zusammenleben

Stolberg-Mausbach. „Vor allem in der Berufswelt sind soziale Kompetenzen gefragt, aber auch für eine erfolgreiche Erziehungsarbeit in der Schule sind sie unverzichtbare Grundlage“, erklärt Jürgen Meeßen, neuer Konrektor der Realschule Mausbach. Zum vierten Mal standen deshalb einen ganzen Schultag lang Projekte und Aktionen zu sozialen Themen auf dem Stundenplan.

„Einige Projekte sind mit kleineren Änderungen aus den letzten Jahren übernommen worden“, sagt Meeßen. „Allerdings haben wir bewusst den Rahmen vom sozialen Lernen auf das soziale Miteinander erweitert und dabei gab es dann eine Reihe neuer Akzente. Neu war auch die Möglichkeit, aus klassenübergreifenden Projekten auszuwählen.“

Fünftklässler der Mausbacher Realschule halfen auf dem Bauernhof des Tierparks Aachen mit und fütterten und pflegten die Tiere. Eine interessante Aktion des Jahrgangs war das Müllprojekt. Mit

Zangen und Eimern ausgerüstet, sammelten die Jüngsten der Realschule eifrig den Müll ein, um ihn dann zu sortieren. „Der Löwenanteil war Verpackungsmüll“, erzählt Klaus Geuchen, Klassenlehrer einer fünften Klasse. „Das war den Kindern bisher gar nicht so klar. Sie wollen jetzt alle mehr darauf achten, weniger Plastik zu benutzen und Müll nicht einfach irgendwohin wegzuwerfen.“

Der Umgang mit sozialen Netzwerken stand gleich für drei Jahrgänge auf dem Programm. Aufklärung über die Strafbarkeit bestimmter Handlungen im Internet, Leichtsinn und Fahrlässigkeit im Umgang mit persönlichen Daten in der virtuellen Öffentlichkeit, aber auch das Phänomen Cyber-Mobbing waren dort die wichtigsten Themenblöcke. Die Jahrgänge 6 und 7 bearbeiteten darüber hinaus praxisnah in Kleingruppen wichtige Themen rund ums Erwachsenwerden. Etwa zur „Flucht in die Sucht“ und zum Umgang mit Menschen mit Handicaps.



Kompetenzwerkstatt

Passend dazu gab es zwei Gruppen, die das Altenheim in Gressenich besuchten, um dort den Senioren vorzulesen und vorzuspielen sowie zwei weitere Gruppen, die eine Werkstatt für Behinderte besuchten.

Die Jahrgangsstufe 9 arbeitete mit den Lehrerinnen Marlene Weißen und Claudia Kranz in der „Kompetenzwerkstatt – meine Stärken, meine Zukunft“, dem Modellprojekt des nordrhein-westfälischen Schulministeriums, bei dem Jugendliche ihre Stärken entdecken sollen, um dadurch möglichst den passenden Job zu finden. Außerdem bereiteten sie sich damit nochmals intensiv auf die anstehenden Praktikumswochen vor.

Eine Gruppe 10er-Schüler engagierte sich beim Bau der Bühnen-

bilder für die neu gegründete Theatergruppe. Eine weitere Gruppe erarbeitete Ideen, um gegen Gewalt und Rechtsextremismus vorzugehen. Lob erhielten die Teilnehmer des Projektes „Gebärdensprache“ von der verantwortlichen Lehrerin Anja Sieprath: „Hier herrschte eine besonders angenehme und respektvolle Atmosphäre. Toll, dass so viele am Ende des Tages bereits ganze Sätze gebärden konnten.“ Besonders beeindruckt waren die Zehntklässler von der Referentin Isa Werth, deren Ausführungen von den beiden Gebärdendolmetschern Simone Binczyk und Friederike Ehrhardt für die Schülerinnen und Schüler übersetzt wurden. „Ein erneut gelungener Tag“, resümiert Schulleiterin Charlotte Eßer, „aus dem wir wichtige Impulse für den Schulalltag mitnehmen.“



Mosaik-AG

Ein ganzes Schuljahr lang hat die Mosaik-AG der Jahrgangsstufe 6 immer wieder an 4 großen Formaten gearbeitet. Mit viel Fleiß und Geduld sind hunderte von kleinen Splitterstücken zu vier riesigen Tierporträts zusammengesetzt und mit dem nötigen handwerklichen Einsatz einheitlich verfugt worden. Respekt!



FAMILIENANZEIGEN | Seite 10 ST

Mittwoch, 18. März 2015

OSTERN UND IMMOBILIEN

Preisschießen der Schützen

STOLBERG. Die St. Sebastianus Schützen Stolberg Stadtmitteln laden alle Interessierten zum Osterpreisschießen 2015 ein. Los geht der Spaß am Sonntag, 29. März, um 15 Uhr, auf dem Schießstand der Villa Lynen, Rathausstraße 44. Für die Verpflegung wird an diesem gemütlichen Nachmittag gesorgt. Die Schützen freuen sich über viele Teilnehmer.

Vor dem Häuserkauf

STOLBERG. Die VHS Stolberg, Frankentalstraße 3, bietet am Samstag, 21. März, von 9.30 bis 14.30 Uhr eine Veranstaltung zum Thema „Immobilienbewertung und Immobilienkauf“ an. Nach dieser Veranstaltung sollten die Teilnehmer über die relevanten Informationen verfügen, um eine gebrauchte Immobilie bezüglich ihres Zustandes und ihrer Entwicklungsmöglichkeiten zu beurteilen. Informationen im Sekretariat der VHS unter ☎02402/862460.



5. Jahrgedächtnis

Maria Schneiderwind

Wenn Ihr mich sucht, sucht mich in Euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in Euch weiter.

Wir vermissen Dich.
Deine Familie
und Deine Kinder



Die Messe wird gehalten am 22.3.2015, um 11.15 Uhr in St. Mariä Empfängnis, Aisdorf-Maradorf.



Statt jeder besonderen Anzeige

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.

Heute verstarb unsere liebe Mutter,
Schwiegemutter, Oma, Uroma,
Schwägerin und Tante

Maria Bonaventura

geb. Bildstein

* 14. Oktober 1931 † 13. März 2015

In Liebe und Dankbarkeit:

Franz-Josef Bonaventura und
Gisela Becker-Bonaventura mit Sabine
Friedhelm Bonaventura und
Resi Evenschor-Bonaventura mit Lara und Lukas
Elvira Lindner geb. Bonaventura
Bernd und Jessica Lindner mit Isabelle
sowie alle Anverwandten

52222 Stolberg, Obere Donnerbergstraße 77

Die Exequien werden am Donnerstag, dem 19. März 2015, um 9.00 Uhr in der Kirche St. Josef zu Stolberg-Donnerberg gehalten.

Anschließend findet die Beerdigung der Kapelle des Friedhofs Stolberg, Bergstraße aus statt.



Bestattungen J. Malms

Telefax:
0 24 02 / 3 00 85
(Tag und Nacht)

Kostenlosweg 14
52221 Stolberg
-
Bonnung

Erdb-, Feuer-, See-, Friedwaldbestattungen
Erbildigungen seltlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge
Überführungen

www.bestattungen-malms.de

Mausbacher Realschüler im Info-Truck bei Aurubis

Imposanter Truck mit informativem Innenleben
weckt Interesse an unbekanntem Berufen



Zwei Schüler an einem Elektronikexperiment.

FOTO: AURUBIS, STOLBERG

VON LUKAS FRANZEN
UND JACQUELINE MARR

STOLBERG. Ausgedient haben die Gelenkbusse – ab sofort setzt der Aachener Unternehmensverband der Metall- und Elektroindustrie bei der mobilen Berufsinformation auf einen echten Hingucker, den 16,50 Meter langen Info-Truck mit zwei Etagen. Auf rund 100 Quadratmetern können sich die Schülerinnen und Schüler erlebnisorientiert über die Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsbilder in der Metall- und Elektro-Industrie informieren. An zahlreichen Experimentierstationen erleben sie die „Faszination Technik“ – praxistnah und interaktiv.

Der neue Info-Truck bietet einer ganzen Klasse Platz. Der stand als ein Highlight des „Check-in-Day“ in Stolberg auf dem Firmengelände des Kupferkonzerns Aurubis in Stolberg und war der erste Einsatzort des Trucks in der Städteregion.

„Das Berufsbild des
Verfahrensmechanikers
ist kaum bekannt“,

ROBERT SPICKER, AURUBIS-PERSONALLEITER

Rund 50 Unternehmen in der gesamten Region beteiligten sich an dem Berufsinformationstag, organisiert von der Stadt Aachen, der Regionalagentur, den Kammern, den Vereinigten Unternehmerverbänden Aachen und der Agentur für Arbeit.

„Stolberg ist der erste Standort in der Region, in dem der Truck Halt macht“, sagt Petra Pauli, Pressesprecherin der Vereinigten Unternehmer Verbände Aachen (VUV). Insgesamt zehn dieser Fahrzeuge hat die Metall- und Elektrobranche in Auftrag gegeben. Sie sollen deutschlandweit für die so genannten „ME-Berufe“ werben, die für viele junge Menschen noch ein unbeschriebenes

Blatt darstellen.

Aurubis-Personalleiter, Robert Spicker, dessen Unternehmen 35 Ausbildungsplätze anbietet, kennt dieses Problem allzu gut. „Das Berufsbild des Verfahrensmechanikers ist kaum bekannt“, sagt Spicker. Es sei ein sehr anspruchsvoller Beruf, hinter dem eine Menge Technik stecke und nicht nur seine Firma suche „händeringend“ Nachwuchs für diesen und andere Berufe.

Mitmachen und ausprobieren

25 Schüler des Jahrgangs 8 der Realschule Mausbach testeten das Berufsrundungsangebot der Metall- und Elektroindustrie und waren begeistert. Die zahlreichen Monitore, Tablet-PCs und Maschinen, die in dem Truck aufgebaut sind, luden zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Äußerst beliebt war die CNC-Fräsmaschine, die selbstständig programmiert zum Beispiel Buchstaben in einen Aluminiumwürfel fräste.

„Ich habe viel über Berufe gelernt und dass man hier auch etwas praktisch machen konnte, nicht nur angucken, das fand ich total cool“, so Fabio Zantis und sein Freund Timo Grund ergänzt: „Das würde ich auf jeden Fall nochmal machen.“

Die beiden Auszubildenden von Aurubis Nico Tsigkas und Arif Özbas berichteten hautnah über ihre Erfahrungen, erzählten über Arbeitszeiten, Bezahlung und weckten damit Interesse am Ausbildungsgang.

Bei der künftigen Kooperation zwischen der Mausbacher Realschule und dem Unternehmen sollen die Türen des Unternehmens für die Schüler geöffnet und weitere gemeinsame Aktivitäten durchgeführt werden. Marlene Weiben, Berufswahlkoordinatorin der Realschule, freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit: „Die kurzen Wege und die Möglichkeiten des Unternehmens sind vielversprechend.“

Ein Zukunftsprogramm für Jugendliche macht Schule Lebenskompetenz kommt nicht von alleine

Zur Idee von Lions Quest „Erwachsen werden“

Die Förderung sozialer Kompetenzen junger Menschen in der Schule steht im Mittelpunkt von „Erwachsen werden“. Das Programm will die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, also 10-15jährige Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, ihr Selbstvertrauen und ihre kommunikative Kompetenz zu stärken, Kontakte und Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, Konflikt- und Risikosituationen in ihrem Alltag zu begegnen und für Probleme, die gerade die Pubertät gehäuft mit sich bringt, konstruktive Lösungen zu finden. Gleichzeitig möchte es ihnen beim Aufbau eines eigenen Wertesystems Orientierung anbieten.

Damit ordnet sich das Konzept in den Ansatz der Life-Skills-Erziehung („Lebenskompetenz-Erziehung“) ein, dem von der aktuellen Forschung die größten Erfolgsaussichten bei der Prävention (selbst-)zerstörerischer Verhaltensweisen zugesprochen wird. Das Unterrichtsprogramm zur Persönlichkeitsentwicklung der 10- bis 15-Jährigen basiert auf dem pädagogischen Ansatz der Lebenskompetenz-Erziehung.

Im Mittelpunkt des „Kopf, Herz und Hand“ gleichermaßen ansprechenden Unterrichts stehen Lebensfertigkeiten wie gesundes Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl, Kommunikationsfähigkeit, kritisches Denken, Mut, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese offen zu vertreten, Engagement, die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, eigenverantwortliches Handeln. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler, Nein zu sagen zu psychischen und physischen Gefährdungen, standfest gegenüber Gruppendruck zu bleiben, Rückschläge und Enttäuschungen positiv zu verarbeiten und Wirkungen und Risiken von Suchtmitteln kritisch zu beurteilen.

Warum Lions Quest als Lehrerfortbildung?

Längst wissen Kolleginnen und Kollegen aller Schulformen, dass es nicht mehr genügt, sich auf die Vermittlung von Fachwissen zu beschränken. Lehrerinnen und Lehrer sind als Erzieher in einer Weise gefordert, auf die ihre Ausbildung kaum eingegangen ist. Punktuelle Aktivitäten und „Krisensitzungen“ mit der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer reichen oft nicht aus, um die Schülerinnen und Schüler in ihren sozialen Kompetenzen und der Entwicklung ihrer Persönlichkeit nachhaltig zu fördern.

„Erwachsen werden“ knüpft an vielen Lehrerinnen und Lehrern bereits bekannte Erfahrungen und Methoden (Interaktionsspiele, Visualisierung, Rollenspiele etc.) an und verbindet diese mit Themen, die in der Pubertät im Vordergrund stehen. Damit Lehrkräfte das Programm professionell in der Klasse umsetzen können, werden sie von speziell ausgebildeten Trainerinnen und Trainern in verschiedenen Seminaren praxisorientiert geschult, begleitet und fortgebildet.

Die Geschichte von Lions Quest

Seit vielen Jahren stellen in vielen Ländern der Erde Lions Clubs als für Hilfsbereitschaft, Humanität und Völkerverständigung engagierte Service-Vereinigungen die organisatorischen und finanziellen Mittel für Lehrerfortbildungen bereit.

„Erwachsen werden“ wurde 1984 in den USA unter dem Titel „Skills for Adolescence“ entwickelt und richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis etwa 14/15 Jahren.

In Deutschland haben seit 1994, dem „Geburtsjahr“ von „Erwachsen werden“ in Deutschland, etwa 60.000 Lehrerinnen und Lehrer an einem der über 2000 Einführungsseminare teilgenommen.

Nach einer Erprobungsphase mit einer provisorischen Fassung wurde „Erwachsen werden“ 1996 in einer ersten vollständigen Ausgabe als Materialsammlung mit Planungshilfen und Kopiervorlagen für den Unterricht den gesellschaftlichen Strukturen und den Schulverhältnissen in Deutschland angepasst.

Die Entwicklung der deutschen Ausgabe von „Erwachsen werden“ wird von Prof. Dr. Klaus Hurrelmann als wissenschaftlichem Berater und von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet. Die Universität Bielefeld hat die Umsetzung des Programms an deutschen Schulen in mehreren Evaluationen und mit sehr positiven Ergebnissen untersucht. Einführungsseminar Lions Quest in der Realschule Mausbach – ermöglicht durch LC Eschweiler-Stolberg und LC Übach-Palenberg/Geilenkirchen Der Vorsitzende der Lions-Club Eschweiler-Stolberg – einer der ältesten Clubs Deutschlands – Norbert Strauch sowie die Vorsitzende des Lions Club Übach-Palenberg/Geilenkirchen Birgit Creuels haben sich dafür eingesetzt, weiterführenden Schulen der Region dieses Lehrerfortbildungsangebot vollständig zu finanzieren, so dass nun vom 5. bis 7. März ein Einführungsseminar in das Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“ in den Räumlichkeiten der Realschule Mausbach stattfindet.

Am Seminar teilnehmen wird die Gesamtschule Übach-Palenberg mit vier LehrerInnen, das Gymnasium Herzogenrath mit zwei KollegInnen, die Gesamtschule Stolberg

ist durch drei Personen vertreten, von der Sekundarschule Stolberg kommen zwei KollegInnen und von den beiden Stolberger Gymnasien jeweils eine. Vom Kollegium der Realschule Mausbach nehmen elf KollegInnen teil. Alle freuen sich auf die neuen Erfahrungen sowie das umfangreiche Unterrichtsmaterial.

Unter der Leitung des Lions-Quest-Senior-Trainers, Johannes Pollmeier, werden die TeilnehmerInnen und Teilnehmer an zweieinhalb Tagen in das Programm eingeführt, es in praxisorientierter Seminararbeit erproben und Methoden für die Umsetzung von „Erwachsen werden“ in ihrem eigenen Unterricht trainieren. Ziel ist es, das Lions-Quest-Zertifikat erhalten, das sie berechtigen wird, an ihren Schulen den entsprechenden Fachunterricht zu gestalten.

Was sagen die Mausbacher Kollegen?

Ellen Erichsen: Ich habe schon vor 20 Jahren an einem Lions-Quest-Seminar teilgenommen und bin seitdem überzeugt von der Wirksamkeit des Programms. Insbesondere in den Phasen der Klassenfindung, also in der fünften und siebten Klasse, aber

bei Problemen in meiner eigenen Klasse auch noch im Jahrgang 8 und 9 konnte ich die Bausteine immer wieder erfolgreich einsetzen. Das Programm ist vor allem eine Haltung, ein Geist des Miteinanders und da jetzt so viele Kollegen an dem Seminar teilnehmen, werden wir auch die anderen auf dem Weg mitnehmen können.

Seit ungefähr zehn Jahren bemühe ich mich, unterstützt durch die Schulleitung, darum, ein Seminar an unserer Schule durchführen zu können. Ich war sehr froh, dass ich gemeinsam mit unserem Konrektor Herrn Meeßen zu einer Abendveranstaltung des Lions-Clubs Stolberg-Eschweiler eingeladen wurde. Dort haben wir darum geworben, dass der hiesige Lions-Club sich neben den vielen anderen sozialen Aktivitäten auch für die Erziehungsarbeit an weiterführenden Schulen, also für das Programm „Erwachsen werden“, engagiert.

Jacqueline Marr und Rita Souren: Als wir vor vier Jahren erfuhren, dass wir eine Klasse 5 als Klassenlehrerinnen übernehmen sollen, haben wir begonnen, uns intensiv um Plätze in einem Einführungs-

seminar „Lions-Quest“ zu bemühen und leider immer Absagen bekommen. Jetzt freuen wir uns beide auf das Seminar und sind überzeugt, für unsere 8er passende Module zu finden.

Jürgen Meeßen: Einige der Übungen kennen wir schon aus anderen Fortbildungen, aber die Förderung der sozialen Kompetenzen steht bei Lions Quest deutlich im Vordergrund. Es entsteht eine pädagogische Geschlossenheit mit den immer gleichen Reaktionen, die SchülerInnen Halt und Orientierung geben.

Charlotte Eßer: Soziales Lernen liegt uns besonders am Herzen. Schule ist immer im Wandel und mit der Einführung des Ganztagsunterrichts, den bei uns jetzt alle Jahrgänge haben, kommen neue Herausforderungen auf Schule und SchülerInnen zu. An immerhin drei Tagen sind die SchülerInnen jetzt bis zum Nachmittag in der Schule und müssen in Gruppen miteinander auskommen, die privat so vielleicht nicht zusammen gekommen wären. Ich finde, das Programm passt gut zu uns und unseren pädagogischen Ansprüchen.



copyright: Dirk Müller - freier Mitarbeiter der Stolberger Zeitung Zeitung

Die Schulband

Die Schulband, gegründet und geleitet von Herrn Peñalosa, besteht aus sechs festen Mitgliedern: dem Multi-Instrumentalisten Hendrik Gilles (u.a. Gitarre und Gesang), seinem Bruder Erik Gilles (u.a. Gitarre und Bass), Franziska Gerards (Gesang und Bass), Claudia Wolski (Gesang und Gitarre), Annika Englert (Gesang) und David Duodo (Schlagzeug). Zusätzlich haben wir noch mehrere Mitglieder, die gelegentlich mitspielen oder mitsingen, wie z.B. Celina Hauck (Gesang), Schano Gardi (Gesang), David Gogic (Gitarre und Gesang), Sven Budik (Gitarre) oder Kathrin Rossbruch (Klavier).

Auch wird die Band oft durch Schülerinnen aus dem von Herrn Peñalosa geleiteten Schulchor stimmlich verstärkt. Selbst einige



Lehrer dürfen sich in der Schulband austoben. In der Regel treten wir bei Schulfesten und Abschlussfeiern auf, aber auch an außerschulischen Orten. Beispielsweise haben wir letztes Jahr einen großen Auftritt in einem Pflegezentrum gehabt, wo wir neben Songs aus den Charts ein türkisches Lied (gesungen von Ecmel Cekic) und einen wirklich uralten Schlager (als lustiges Gesangsduett zwischen Claudia Wolski und Herrn Peñalosa) aufgeführt haben.

Wir alle opfern gerne unsere Mittagspausen für die Bandproben und treffen uns auch mal an einem Wochenende für etwas längere Proben.

Wir haben dort immer sehr viel Spaß, auch wenn es nicht immer gut läuft. Aber wir haben stets die Unterstützung durch unseren musikalischen Leiter, vor allem wenn es mal Probleme mit der Stimme oder dem Instrumentenspiel gibt. Meistens spielen wir aktuelle Pop- und Rockmusik aus den Charts, aber auch Hard Rock und vereinzelt auch mal die härtere Ausrichtung Metal.

Annika Englert, 9a

Junges Liebespaar kommt in Mausbach ums Leben

Die Theater AG der neunten Realschulklassen inszeniert den Shakespeare-Klassiker „Romeo und Julia“ modern, multimedial und interdisziplinär

Mit ihrer frischen Adaption des Klassikers „Romeo und Julia“ begeistert die Theater AG der neunten Klassen der Realschule Mausbach das Publikum im Rahmen des 26. Stolberger Schüler-Theater-Festivals. Von Dirk Müller

Stolberg-Mausbach. Es ist die tragische Geschichte von zwei jungen Liebenden, deren Familien verfeindet sind und die am Ende ums Leben kommen. „Romeo und Julia“ gelten als das berühmteste Liebespaar der Weltliteratur. Die Vorlage stammt von Arthur Brooke und aus dem Jahr 1562, William Shakespeares Drama wurde 1597 erstmals gedruckt. Dass dieser Klassiker auch modern, mitunter humorvoll und mit viel Lokalkolorit auf die Bühne gebracht werden kann, stellen im Rahmen des 26. Stolberger Schüler-Theater-Festivals Mausbacher Realschüler eindrucksvoll unter Beweis.

Die Theater AG der neunten Klassen präsentierte einen frischen Klassiker, dessen Texte in heutiger Sprache sie selbst erstellt haben. Und mehr noch: Sie spielten Videoclips ein und bisweilen moderne Popmusik. Rap-Videos, Livemusik und professionelle Beleuchtung ergänzten die multimediale und interdisziplinäre Inszenierung, in der auch die berühmten „Balkonszenen“ nicht fehlten. Kostüme und Requisiten setzte die AG gezielt ein – auch, um damit humorvolle Ak-

zente zu setzen. Die moderne Adaption spielte in Mausbach und Stolberg, die Chor AG unter der Leitung von Erwin Penalosa und Hendrik Gilles an der Gitarre musizierten passend zu den jeweiligen Szenen live in der Aula der Realschule Im Hahn.

Die schauspielerischen Leistungen der Darsteller beeindruckten, und mit „Romeo und Julia“ gelang der von Sabine Schiffner geleiteten Theater AG der neunten Klassen eine bemerkenswerte Aufführung, die das Publikum begeisterte. Und einmal mehr die 26. Auflage des Stolberger Schüler-Theater-Festivals bereicherte, denn bereits mit „Kevin allein in der Schule“ hatte die Realschule Mausbach mehr als überzeugt. In diesem Stück, das die Theater AG der zehnten Klassen selbst geschrieben und glänzend auf die Bühne gebracht hatte, wurde „Mobbing“ in der Schule thematisiert. Dabei haben die Darsteller der Abschlussklassen auch eigene Erfahrungen mit einfließen lassen. Auch diese Aufführung und die Umsetzung des Themas hinterließen bei den Mausbacher Realschülern, den benachbarten Grundschü-

lern und den Lehrern bleibenden Eindruck. Und der kommt nicht von ungefähr, denn die engagierten Schüler beider Theater AGs wurden von Sabine Schiffner geleitet, die neben Germanistik und pädagogischer Psychologie auch Theaterwissenschaft studiert hat. Schiffner arbeitete unter anderem bereits am Kölner Schauspielhaus und hat sich auch als Schriftstellerin einen Namen gemacht. Aus ihrer Feder stammen Gedichte und Erzählungen sowie auch der viel beachtete Roman „Kindbettfieber“. 2014 wurde Sabine Schiffner mit der Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung ausgezeichnet.

Die Aktiven auf, hinter und vor der Bühne beteiligt waren unter anderem: Niklas Moll, Dilara Agbulut, Niklas Erens, Laura Kongjeli, Claudia Wolski, Stefanie Khan, Jasmin Atris, Jessica Zowislo, Lara Kamps, Kristina Grgic, Ardian Ibisi, Noman Nasir, Noel Hoss, Hendrik Gilles, Franziska Gerhards, David Duodo, Ronja Pötter, Simone Kiel, Simon Schmitz, Lucas Behlaus, Luca Gerhartz, Erik Gilles. Leitung: Sabine Schiffner. Assistenz: Christiane Frauenkron.



copyright: Dirk Müller - freier Mitarbeiter der Sttolberger Zeitung Zeitung

Neugierig in einen neuen Lebensabschnitt Absolventen der Realschule Mausbach feiern ihren Abschluss

Stolberg-Mausbach. Die Realschule Mausbach hat sich feierlich von 45 Schulabgängern verabschiedet. Mit dem Ende beginnt zugleich etwas Neues: Das Zeugnis der Klasse 10 markiert für die Absolventen das Ende ihrer Zeit an der Realschule, aber gleichzeitig auch den Beginn einer neuen Lebensphase. Für viele geht es weiter auf dem schulischen Weg, 60 Prozent erhielten in diesem Jahr die Berechtigung zum Besuch einer gymnasialen Oberstufe, ein Mädchen und ein Junge dürfen sogar sofort in die Jahrgangsstufe 11 einsteigen.

Nach einem ökumenischen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Markus eröffnete die Schulband das Programm in der Aula der Realschule. Konrektor Jürgen Meeßen begrüßte die Schülerinnen und Schüler als Hauptpersonen, aber auch deren Eltern, Geschwister, Großeltern, die anwesende Lehrerschaft und auch die zahlreich erschienenen Ehrengäste.

Zunächst richtete Bürgermeister Dr. Tim Grüttemeier sein Grußwort an die Anwesenden, danach sprach Schulleiterin Frau Charlotte Eßer. Sie erinnerte daran, dass diese Schülerinnen und Schüler als Pioniere an der Realschule Mausbach als erster Jahrgang im gebundenen Ganztagsunterricht beschult wurden, an die aufregende Zeit der

ersten Mittagspausen, der Anfangszeit der Mensa und daran, dass sich die heutigen Absolventen jetzt selbst als Social Manager in der Mittagspausenbetreuung, als Streitschlichter, als Schulsanitäter um die Neuankömmlinge kümmern. Sie erinnerte an die sechs langen Jahre mit Hochs und Tiefs und bekundete ihren Stolz darauf, dass nun erfolgreiche und selbstbewusste junge Erwachsene diese Schule verlassen. Sie erinnerte an die noch gar nicht lang zurück liegende letzte Schulwoche mit ihren traditionellen Mottotagen und dem Tag des Abschlussgag, der als kurzweiliges und fröhliches Fest gefeiert wurde.

Ein weiteres Mal spielte die neu verstärkte Instrumental-Schulband mit einem mitreißenden Medley auf, bevor die Schulpflegschaftsvorsitzende Frau Cerfontaine, die in einer Doppelrolle, nämlich zugleich auch als Mutter zweier der Absolventen fungierte, gemeinsam mit Frau Willms ein gereimtes Grußwort sprach. Den Abschluss bildete sprichwörtlich der Song „School's out ..!“

Während des anschließend erstmalig stattfindenden Buffets ließ die Diashow doch bei einigen der Schüler Wehmut aufkommen, und bei aller Freude über den erreichten Erfolg, floss die eine oder andere Träne.



Die Absolventen der Realschule Mausbach sind:

Michael Cerfontaine; Domenic Dreßen; Dounia El Azrak; Jan Erberich; Germain Frohmader; Céline Gilleßen; André Hugo; Laura Marie Jacob; Stefanie Kuhn; Denise Motzheim; Leroy Müllejans; Jana Paul; Paul Sauer; Yannick Schmeling; Philipp Cedrik Schnabel; Jannick Schröder; Justin-Calvin Schweitzer; Janina Steigels; Tim Stenmanns; Anna Tesch; Sarah Weßling; Marian Willms (10a);

Berna Altunalan; Michelle Baumbach; Marvin Buchholz; Oliver Cerfontaine; Erik Dittmar; Sophie Dreja; Philipp Exner; Andreas Fielen; Maik Heindrichs; Marvin Heinze; Nikola Jaksik; Lena Janus; Ömer Kir; Irem Köse; Vivien Leister; Lucas Meiß; Daniel Pena Gomez; David Schneider; Yannik Steigels; York Stille; Andreas Thelen (10b).

Abschlussfahrt der Klassen 10a und 10 b nach Berlin

Drei Wochen nach den Sommerferien sind wir endlich nach Berlin gefahren. Als wir nach 10 langen Stunden schließlich in Berlin ankamen, wurden wir vor unserem Hotel von einer Demo „empfangen“. Rechtsradikale demonstrierten gegen Flüchtlinge. Diese Demo hielt uns aber nicht davon ab, abends bis zum Brandenburger Tor zu gehen. Am Dienstagmorgen begann unsere dreistündige Stadtrundfahrt mit unserem Bus durch Berlin, bei der wir unsere Kurzreferate über einige Sehenswürdigkeiten hielten. Während die 10a nach der Stadtrundfahrt den Bundesrat besuchte, ging es für die 10b zu MadameTussauds. Das aufregendste Highlight unserer Tour war der Besuch in der Disco „Matrix“ am Dienstagabend. Auch ohne Alkohol feierten wir drei Stunden lang ausgelassen. Am Mittwochmorgen besuchten wir alle zusammen den Bundestag und am späteren Nachmittag das ehemalige



Stasigefängnis in Hohenschönhausen, was uns alle sehr bewegt hat. Anschließend ging es zum gemeinsamen Bowlen. Am nächsten

Morgen durften wir nach unseren letzten Programmpunkten (10a bei Mme Tussauds und 10b im Bundesrat) in Kleingruppen



Abschlussfahrt

Berlin alleine erkunden. Ein Teil aller Schüler besuchte am Abend das Musical „Blue Man Group“. Anschließend ließen wir dann die Klassenfahrt mit einem gemeinsamen Abendessen bei einem „Italienner“ ausklingen. Im Namen des ganzen Jahrgangs bedanken wir uns

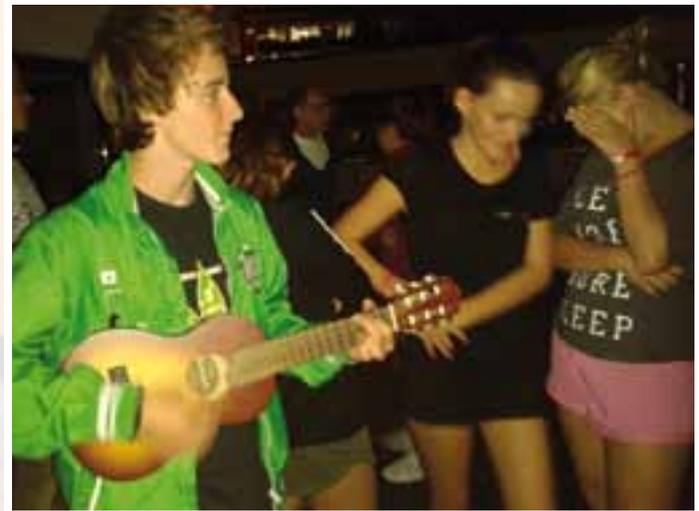
herzlich bei unseren Klassenlehrerinnen Frau Morschel und Frau Oprée und unseren Begleitern, Herrn Gerhards und Herrn Lappe, für die schöne Abschlussfahrt, die uns immer in Erinnerung bleiben wird.

Klasse 10a und 10b



Abschlussfahrt

Realschule Mausbach - Stolberg



Marathon

Klassenmarathon



„Rollendes Klassenzimmer“ für Mausbacher Realschüler ASEAG und Polizei kooperieren beim Thema Verkehrserziehung. Beliebte Bustour.

Auch im Bus ist Sicherheit gefragt: Beim „Busfahrtraining“ lernen die Kinder, wie man sicher als Passagier der ASEAG ans Ziel kommt. Verkehrssicherheitsberater Jürgen Steffens begleitete die Jahrgänge 5 und 6 der Realschule Mausbach bei ihrer außerschulischen Lerneinheit zum Thema Verkehrserziehung.



Die bereits für den November geplanten Bus-touren fanden nun am 23. und 25.2. für alle fünften Klassen der Realschule Mausbach sowie jeweils 8 SchülerInnen aller sechsten Klassen statt. Immerhin 4mal startete der mit 28 Sitzplätzen ausgestattete Bus auf seine je 90minütige Tour. Wie auf dem normalen Schulweg waren die SuS dabei mit Schultasche bepackt, allerdings ausnahmsweise in Begleitung einer betreuenden Lehrperson, zweier Paten aus älteren Jahrgangs sowie des für die Verkehrsunfallprävention zuständigen Polizisten Jürgen Steffens.

„Nach dem Wechsel zur weiterführenden Schule sind viele der oft erst Zehnjährigen erstmals mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs“, erläutert Jürgen Meeßen, Konrektor der Realschule, der die 24köpfige Gruppe der Sechstklässler begleitete. „Gefahren rund um die Haltestellen, aber auch im Bus selbst werden unterschätzt. Außerdem sind die Kinder meist in größeren Gruppen unterwegs, lachen und toben und hören Ermahnungen, aber auch Hupen von Autofahrern nicht.“ Der Fokus der Veranstaltung liegt auf den täglichen Schulwegsfahrten mit dem Bus, aber auch bei Klassenfahrten mit dem Reisebus oder den wöchentlichen Fahrten zur Sport- oder Schwimmhalle ist das richtige Verhalten an Bushaltestellen und im Bus zu beachten. Eindrucksvoll wurde vermittelt, welche Gefahren drohen, wenn die Schülerinnen und Schüler die vorgeschriebenen Sicherheitshinweise nicht beachten: So wurde zum Beispiel der Schwenkbereich des Busses demonstriert. Eine „Puppe“ und ein Kanister wurden dazu

am Bordsteinrand platziert und anschließend von dem an die Haltestelle anfahrenen Bus umgefahren, schwere Verletzungen sind die Folge. Diese Fahrdemonstration des Busfahrers Soner Sen veranschaulichte, dass die Schüler sich nicht so nah an den Bordstein stellen dürfen und Platz für den herannahenden Bus machen müssen. Jürgen Steffens erklärte die „Sache mit der Schrecksekunde“ und dass nicht allein der Bremsweg eines Fahrzeugs entscheidend sei. „Das Überqueren der Straße an den Haltestellen, das Verhalten beim Ein-, Aus- und Umsteigen muss immer wieder geübt und thematisiert werden“, sagt Steffens, der mit Kindern aller Altersstufen Übungen durchführt und später auch die Jugendlichen zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr (Crash-Kurs NRW, Junge Fahrer Programm) schult.

Anderen zu helfen und soziales Verhalten zu üben im Umgang mit älteren Menschen und

Menschen mit Handicap war ein weiterer Lern-Baustein vor und während der Bustour.

Während der Fahrt wurde es dann besonders aufregend: die SchülerInnen erlebten eine angekündigte Gefahrenbremsung. Obwohl nur von 30 km/h abgebremst und nicht überraschend wie im echten Gefahrenfall, waren die Kinder von den auf sie einwirkenden Kräften mehr als beeindruckt. Abschließend wurde thematisiert, wie wichtig es ist, sicheren Halt zu suchen, wenn man keinen Sitzplatz bekommen hat – denn ein heftiges Bremsmanöver ist jederzeit möglich.

„Auf viele Dinge werde ich ab jetzt mehr achten“, verspricht Tobias Schmitz, der bei der 6er-Bustour dabei war und das ist ein wichtiger Schritt in Richtung „sicheres Busfahren“.



Bewegtes Leben



Bewegtes Leben

Realschule Mausbach - Stolberg



Mausbacher Realschüler erreichen Platz 2 in der Bezirkshauptrunde

Dreierbegegnung der Fußballschulmannschaften WK II am Tivoli in Aachen

Vor ziemlich genau einem Monat feierten sie auf dem „heimischen“ Sportplatz Dörenberg den Titelgewinn: „Städteregionsmeister“ sind sie seitdem, die Fußballer der Jahrgänge 1999-2001 der Realschule Mausbach.

Entsprechend motiviert fuhr die Mannschaft mit ihrem Sportlehrer und Betreuer Udo Lappe am 29.4. zum Tivoli, wo in der Bezirkshauptrunde die Schulmannschaften des Couven-Gymnasiums, Aachen sowie des Gymnasiums Erkelenz als Gegner warteten.

Das erste Spiel des Tages bestritten das Couven-Gymnasium und die Realschule Mausbach. Gegen die stark aufspielenden Gymnasiasten, die Spieler der Alemannia sowie der Westwacht im Team hatten, geriet man zunächst in Rückstand, den der quirlige Joschi Finken aber ausgleichen konnte, so dass das Spiel 1:1 unentschieden endete. Im zweiten Spiel traten die Mausbacher Realschüler gegen das Gymnasium Erkelenz an. Auch in diesem Spiel traf Joschi Finken wieder, allerdings konnten die Erkelenzer Gymnasiasten noch den Ausgleich erzielen. Damit entschied sich die Hauptrunde im dritten Spiel, bei dem sich das Couven-Gymnasium 5:1 gegen das Gymnasium Erkelenz souverän durchsetzte und somit ins Bezirksfinale einzieht.

Bis hierhin also ohne eine einzige Niederlage und mit dem besten Ergebnis, das eine Mannschaft der Realschule Mausbach je erzielt hat, führen die Mausbacher wieder nach Hause. „Ein toller Erfolg für die Jungs,“ resümiert Udo Lappe, „im kommenden Schuljahr sind die Schüler des Jahrgangs 1999 nicht mehr dabei, aber in den jüngeren Jahrgängen, vorrangig dem 2001er finden sich noch weitere Talente. Wir sehen der nächsten Runde zuversichtlich entgegen.“

Für die Realschule Mausbach waren erfolgreich:

Jannik Motter, Kai Gerhards, Niklas Moll, Niklas Ervens, Justin Schweitzer, Jan Erberich, Leroy Müllejans, Jannik Steigels (oben v.l.), David Groß, Dennis Graulich, Joschi Finken, Nick Krückels (untere Reihe v.l.).

Realschule Mausbach im Endspiel der Städteregionsmeisterschaft

Fußball-Schulmannschaft kassiert nur drei Gegentore in vier Runden Die Schulmannschaft der Realschule Stolberg Mausbach ist in der Städteregionsmeisterschaft 2014/2015 bis ins Finale vorgestoßen. In der ersten Runde trat das Team gegen die beiden Stolberger Gymnasien an. In den zum Teil überlegen geführten Spielen wurde das Ritzeveld Gymnasium mit 5:1 und das Goethe Gymnasium mit 3:0 geschlagen. Insbesondere die starke Abwehrleistung der Mausbacher B-Jugendlichen konnte überzeugen und brachte die gegnerischen Mannschaften zur Verzweiflung.

In der folgenden Runde kam es zu einem Aufeinandertreffen mit der Realschule Eschweiler, die sich zuvor gegen die Liebfrauenschule Eschweiler durchsetzen konnte. Auch in diesem Spiel kamen die Realschüler aus Mausbach zu einem ungefährdeten Sieg, der mit 8:2 auch in der Höhe verdient war.

In der letzten Begegnung gegen das Gymnasium Monschau ging es um den Einzug in das Finale der Städteregionsmeisterschaft. Auch hier konnte durch eine starke Abwehrleistung der Grundstein für den letztendlich verdienten 2:0 Erfolg gelegt werden. Die Leistung der Mausbacher Realschule ist umso höher zu bewerten, da die Siege zum Teil gegen Schulmannschaften wesentlich größerer Schulen erzielt wurden. Der Endspielgegner steht noch nicht fest, wird aber voraussichtlich aus Alsdorf oder Würselen kommen.

Auf dem Foto:

Stehend Jannik Motter, Kai Gerhards, Niklas Moll, Niklas Ervens, Justin Schweitzer, Jan Erberich, Leroy Müllejans, Jannik Steigels
Kniend: David Groß, Dennis Graulich, Joschi Finken, Nick Krückels



Traditionelles Fußballturnier der Realschule Mausbach

Das erste sportliche Highlight eines jeden Schuljahres findet für die Mausbacher Realschüler immer am Tag unmittelbar vor den Herbstferien statt. In diesem Jahr standen der frühen Ferien wegen also schon am 2.10. bei strahlendem Sonnenschein je Klasse eine Jungen- und eine Mädchenmannschaft im Wettbewerb, der auf dem Gelände des VfL 08 Vichttal, dem Sportpark Dörenberg, veranstal-

tet wurde. Das Turnier gewann in der Oberstufe (Jahrgang 9/10) die Mädchenmannschaft der 9a und die Jungenmannschaft der 10a. In den Jahrgängen 7 und 8 siegte bei den Mädchen die Klasse 8a und bei den Jungen die 8b. In der Unterstufe (Jahrgang 5 und 6) war die Klasse 6b gleich doppelt erfolgreich und verbuchte den Sieg bei Mädchen und Jungs.



Die Klassen



Klasse 5a

Hintere Reihe:

Sophie Pastor
Ayca Ekinci
Maurice Matthes
Aulon Gashi
Marvin Münstermann
Leandro Mehl
Joel Klos
Onur Sarica
Nicolas Jamain Junk

Mittlere Reihe:

Keren Ahmed
Bedia Zehra Colak
Laetisia Maria Buhai
Leonie Jansen
Maren Hübner
Ardonisa Redzepi
Melvin Hunds
Emre Davran

Vordere Reihe:

Candar Yigit Korkmaz
Antonio Radosarjjevic
Martin Sous
Edonis Azemi
Maximilian Rademacher
Jason Kevin Wirtz
Lucas Gelbach
Mohammed Benabdellah
Lars Oebel

Klassenlehrer/in:

Frau Sieprath



Klasse 5b

Hintere Reihe:

Phillip Danne-Bettgen
David Amal Peter
Flavien Daniel Garcia
Janik Effgen
Dilara Kaya
Luca Nowakowski
Alexej Delonge
David Barlé

Mittlere Reihe:

Eda Kilic
Rafaela Ioannidou
Nikita Shukow
Veith von Winterfeld
Tom Donimik Josef Pesch
Pesch
Erik Diaz-Tendero Arillo
Rebar Raschid
Asbi Mehmeti
Hans David Frings

Vordere Reihe:

Robin Yannik Uhlmann
Florian Ervens
Sascha Schurow
Réka Eva Csizsár
Ena Barnekow
Azra Yayan
Berat Özcan

Klassenlehrer/in:

Frau Erichsen

Nicht abgebildet:

Luna Sophie Jansen



Klasse 5c

Hintere Reihe:

Alexander Bildstein
Ann Scholtysik
Anes Ajeti
Farhan Saifdar Raja
Alberto Santos da Silva
Luca Maurice Rana
Petar Vojneski
Damien Price Schweitzer
Martyna Kraszynska
Timothy-Elias Bemmelen

Mittlere Reihe:

Yaren Hökelek
Esmanur Günes
Mohamed Belajdal
Justin Kösters
Daria Jansen
Matilda Lewandowska
Alexander Larinov
Berdem Hatunoglu
Nick Nennen
Jerome Motté-Fest

Vordere Reihe:

Leon Prinier
Dudjana Xhibaku
Dafina Bequiri
Ali-Kaan Mert Avci
Leon Tyler Froesch
Sören Simons
Dustyn Rieger

Klassenlehrer/in:

Frau Späker

**Klasse 6a****Hintere Reihe:**

Arđona Begolli
Ashley Löffler
Sena Korkmaz
Tamara Rammin
Nadia Hansen
Natalie Harmouche
Eileen Pütz

Mittlere Reihe:

Emirhan Kayan
Sarah Kuhn
Tania Sámann
Lucas Ganser
Azra Durak
Tomislav Nikolic
Sofie Ackermann

Vordere Reihe:

Taha Samet Gülen
Dijan Kocpinar
Damian Jalowiecki
Anna Lengo Mbonga
Shawna Edopayi
Hesham Sadek
Maximilian Breuer

Klassenlehrer/in:

Frau Horst-Laufs

**Klasse 6b****Hintere Reihe:**

Angelina Lena Kloth
Jason Witt
Justin Sanke
Najbir Ali Kalo
Timo Olbertz
Marvin Störmer

Mittlere Reihe:

Gianna Pfeiffer
Lea Wentzler
Lea Luxen
Ani Gelbakhiani
Aylin Kara
Sinan Ertürk
Nick Münstermann
Nico Scheffen

Vordere Reihe:

Ruveyda Aydemir
Jana Dörr
Lea Hirsch
Jasmin Jansen
Kristin Kühn
Stephan Mai
Haydar Ekici

Klassenlehrer/in:

Herr Geuchen



Klasse 6c

Hintere Reihe:

Jelena Malisic
Nuran Karabinar
Berrin Altun
Erik Gilles
Christian Och
Marvin Wilden
Nico Di Landro

Mittlere Reihe:

Jennie Münstermann
Luca Schultz
Marius Steffens
Fabian Schmidt
Lukas Drunkemöller
Elias Wengrzik
Cem Köse

Vordere Reihe:

Jan Felix Moses Krautter
Yasin Salem-Ali
Nada Omeranovic
Fabienne Jakobs
Sophie Anne Viehoff
Valmira Redzepi
Selen Aydogan

Klassenlehrer/in:

Frau Jansen

Nicht abgebildet:

Tunahan Ceyhan
Justin Vilgelm



Klasse 7a

Hintere Reihe:

Furkan Karslioglu
Selin Kilic
Hanife Aylin Alkan
Maria Herzog
Susan Herrmann
Marius Wolf
Jean-Pierre Kastel
Eren-Ulas Kaya
Tobias Adamski

Mittlere Reihe:

Clara Buschak
Adelina Sylejmani
Melike Kirsolak
Ayse Özyurt
Jannik Funder
Pierre Pötter
Emre Dogan
Moritz Maximilian Peters

Vordere Reihe:

Selimhan Coban
Falak Daher
Burak Ciftci
Nelson Kizemoko-Ditter
Ilias Chayo
Gino Plum
Esra Meydan

Klassenlehrer/in:

Frau Köhn

Nicht abgebildet:

Sven Budick
Leon Schell

**Klasse 7b**

Hintere Reihe:
 Dennylyson-Michel Ngalazou
 Edona Iljazi
 Beyza Koc
 Julia Wolski
 Gideon Ogrzey
 Timur Rasche
 Philipp-Maurice Wolff
 Timotheus Bröhan

Mittlere Reihe:
 Valon Haliti
 Daniel Volz
 Ahmet Durdu
 Adrian von Hoegen
 Resul Sariyildiz
 Fatih Kaymakyemez
 Nico Pastor
 Florian Hermanski
 Youssef Fahel

Vordere Reihe:
 Kaoutar Benabdellah
 Eva Ioannidis
 Ezo Akin
 Merve Koca
 Yesim Kaya
 Bengisu-Ecmel Cekic
 Franziska Gerards

Klassenlehrer/in:
 Herr Penalosa

Nicht abgebildet:
 Madita Jill Bosanac
 Melissa Gönultas

**Klasse 7c**

Hintere Reihe:
 Jasmin Schell
 Celina Hauck
 Alian Nasir
 Maximilian Schlinke
 Sebastian Müller
 Ilkay Sonraci
 Niklas Maschler

Mittlere Reihe:
 Schano Gardi
 Maria Carboni
 Nadine Dors
 Olga Kinstler
 Zeineb Djaber
 Nada Steudel
 Rabia Ciftci
 Sedef Gürpınar
 Corinna Pastor

Vordere Reihe:
 Yassin Sealiti
 Mohamad Ali El Natour
 Tobias Schmitz
 Emir Kaya
 Abdullah Colak
 Amin Laghribi
 Gencaga Igneci

Klassenlehrer/in:
 Frau Permantier

Nicht abgebildet:
 Fabienne Delsemme
 Kaan Döner
 Laura Malbertz



Klasse 8a

Hintere Reihe:

Jasmina Freialdenhoven
Georgia Athanajopoulou
Diego Maxim Belvederesi
Jasper Dartsch
Alina Wiederstein
Melissa Schüttig
Bilal Louizi
Bela Hillemanns

Mittlere Reihe:

Malik Avci
Julia Klaes
Annika Thurow
David Gondzik
Martin Keldenich
Alexandros Liakatas
Janina Leesmeister
Jasmina Kaufmann
Anna-Lena Nowak
Ashley Reuel
David Pietruschka

Vordere Reihe:

Florian Zintzen
Islam Rama
Mohammed Usman Sheikh
Tobias Donsbach
Sadri Aliu
Maurice Leloup
Patrick-Peter Bausch

Klassenlehrer/in:

Frau Kochs

Nicht abgebildet:

Robin Berg
Niklas Braun
Saskia Jansen



Klasse 8b

Hintere Reihe:

Alina Mattig
Ceyda Kuscu
Lea Mikeska
Mert Karaköse
Lea Schmitz
Angelique Görißen
Albis Muja
Bekir Hortum
Meleha Kir
Zeynep Kir

Mittlere Reihe:

Ardahan Aslanbay
Ardit Begolli
Lars Drunkemöller
Utkan Tanis
Aaron Zumbila
Nico Sämänn
Jürgen Finken
Eda Cibasmaz
Joana Rodenburg
Ahmet Kir
Nick Donhauser

Vordere Reihe:

Eileen Sehic
Nora Malki
Nik Wertz
Sophia Mesic
Oualid Bouchnafa Garcia
Nico Huppertz
Philipp Gruner

Klassenlehrer/in:

Frau Oberhoff

Nicht abgebildet:

Romina Jung

**Klasse 8c**

Hintere Reihe:
 Lucas Hofmann
 Leila Malki
 Marlene Synowiec
 Ceren Özcan
 Raheem Tughlaq
 Adriana Gashi
 Anna Terese Bouge
 Jana Kinstler
 Gina Zielke

Mittlere Reihe:
 Cedric Steffens
 Kemal Özcelik
 Samet Gürpınar
 Yusuf Ekin
 Philip Jansen
 Fabian Dunkel
 Malek Atriss
 Marvin Hagelstein
 Benjamin Stuedel
 Falk Simanowski
 Deniz Özcan Sezer
 Vincent Teubner

Vordere Reihe:
 David Agyepong Duodu
 Michael Knauf
 Markus Krutt
 Halid Seyfullah Ege
 Lukas Haupt
 Marko Pesic
 Andre Johnson Garcia

Klassenlehrer/in:
 Herr Hennes

Nicht abgebildet:
 Phil Fritz
 Maurice Heinrich Rumbach

**Klasse 9a**

Hintere Reihe:
 Laura Heine
 Katrin Hendrichs
 Annika Englert
 Reyhan Dilsiz
 Michelle Herrmann
 Fatma Kir
 Julia Richter
 Büsra Saglam

Mittlere Reihe:
 Leon Dartsch
 Leon Laloire
 Marco Bertram
 Justin Müller
 René Heinrich Vossen
 Vanessa Stollenwerk
 Eileen Huppertz
 Nadja Sauer

Vordere Reihe:
 Kai Kindermann
 Raoul Hamacher
 Kevin Zielke
 Fabian Plumm
 Kevin Engels
 Julian Rector
 Jonas Schmitz

Klassenlehrer/in:
 Frau Franke

Nicht abgebildet:
 Berkan Gözlügöl
 Dennis Graulich
 Pauline Scheidt



Klasse 9b

Hintere Reihe:
Yannick Bündgen
Dennis Delhey
Christian Jurecki
Nick Krückels
Susana Gashi
Katharina van der Brück
Josue Manuel
Fabio Zantis

Mittlere Reihe:
Oliver Schmitz
Luca Conrads
Marvin Becker
David Gogic
Joel Schieren
Lea Celine Oebel
Christina Esser
Sabrina Nickel

Vordere Reihe:
Noah Jansen
Cem Niklas Ertan
Philip Münstermann
Halil Celik
Noel Hoss
Marc Haschke
Kai Gerards

Klassenlehrer/in:
Frau Souren

Nicht abgebildet:
Farah Faruq Yousif



Klasse 9c

Hintere Reihe:
Desiree Janik
Cathleen Schön
Maike Müllejans
Angelina-Michelle Kieven
Céline Bertram
Chiara Kloubert
Edenia Arcidiacone

Mittlere Reihe:
Pierre Jerome Prömpler
Noman Nasir
Muhammed Ekici
Joey Elias Hanke
Salih Ipek
Andreas Flink
Julian Wolf
Timo Grund

Vordere Reihe:
Raphael Barth
Marvin Scholl
Steven Morfeld
Simon Schmitz
Luca da Costa
Dennis Kaul
Fabian Blume

Klassenlehrer/in:
Frau Marr

Nicht abgebildet:
Ibrahim Atris
Julia Becker
Florian Klein
Leon Malbertz

**Klasse 10a****Hintere Reihe:**

Stefanie Khan
 Johanna Földi Grosse
 Hanna Fischer
 Hendrik Gilles
 Luca Gier
 Aylin Müller
 Christiane Frauenkron

Mittlere Reihe:

Francesca Claßen
 Jasmin Atris
 Tugce Yilmaz
 Janina Eileen Laschet
 Laura Steffens
 Lara Kamps
 Svenja Runchina
 Eleni Kalamida

Vordere Reihe:

David Groß
 Sven Niklas Reitz
 Marvin Heinrichs
 Timo Wintgens
 Sebastian Effkemann
 Niklas Moll
 Cedric Ganser

Klassenlehrer/in:

Frau Morschel

Nicht abgebildet:

Niklas Ervens
 Lara Horbach
 Beatrice Kalinger
 Laura Kongjeli
 Hoai Nam Le
 Claudia Wolski

**Klasse 10ba****Hintere Reihe:**

Carla Beckers
 Dilara Agbulut
 Ronja Pötter
 Simone Kiel
 Kathrin Rossbruch
 Jessica Zowislo
 Mandy Manfrahs
 Vanessa Hoffmann
 Nathalie Ackermann
 Stefanie Baum

Mittlere Reihe:

Moritz Mc Creadie
 Lucas Behlau
 Simon Hatton
 Sven Nobis
 Jannik Motter
 Jaleel Janßen
 Ben Ihrlich
 Yannik Drießen
 Lena Wilting

Vordere Reihe:

Jessica Pajzetovic
 Kristina Grgic
 Ardian Ibisi
 Leon Plum
 Leon Thomas
 Luca Gerhartz
 Tim Schings

Klassenlehrer/in:

Frau Opré

Bewegtes Leben

Realschule Mausbach - Stolberg



IMPRESSUM:

Realschule Stolberg-Mausbach

Im Hahn 3

52224 Stolberg

Tel. 02402/750103

E-Mail: sekretariat@rs-mausbach.de

www.rs-mausbach.de